



## **Haftung einer Vermittlungsplattform von Mitflugmöglichkeiten für Urheberrechtsverletzung**

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

LAUSEN  
www.lausen.com  
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN  
Residenzstr. 25  
80333 München  
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN  
Wolfsstr. 16  
50667 Köln  
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG  
Gutruf Haus • Neuer Wall 10  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN  
Meinekestr. 4  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 51 99 97 20



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Sachverhalt

- Die Beklagte, eine in R. ansässige Gesellschaft, betreibt die Plattform (...). Private Piloten von Kleinflugzeugen bieten hier die Möglichkeit zum Mitflug oder Rundflüge an. ... Hat der Pilot sein Angebot erstellt, so wird das Angebot nach Bestätigung auf Betreiben des Piloten auf der Plattform veröffentlicht. Der Transportvertrag kommt zwischen dem Piloten und dem Nutzer zustande, die Beklagte stellt die Plattform und sorgt für die Zahlungsabwicklung.
- Der Kläger behauptet, er sei professioneller Fotograf und Ersteller des streitgegenständlichen Fotos.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Sachverhalt

- Einer der die Plattform der Beklagten nutzenden Piloten stellte im Januar 2020 das streitgegenständliche Foto des (...) auf der Website der Beklagten unter der URL (...) ein.
- Der Kläger stellte die Verwendung des Fotos im April 2022 fest. Mit anwaltlichem Schreiben vom 3.5.2022 mahnte der Kläger die Beklagte wegen der Verwendung des Fotos ab und forderte sie unter Fristsetzung bis zum 10.5.2022 zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung sowie Zahlung von Schadensersatz auf. Die Beklagte forderte daraufhin den entsprechenden Piloten auf, das Foto von der Website zu entfernen, was im Anschluss auch geschah.
- Eine Unterlassungserklärung gab sie nicht ab.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Sachverhalt

- Mit weiterem anwaltlichen Schreiben vom 12.5.2022 ließ der Kläger die Beklagte erneut unter Fristsetzung bis zum 20.5.2022 zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung und Zahlung von Schadensersatz und Rechtsanwaltskosten auffordern.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### **Begründung**

- Die Klage ist überwiegend begründet, im Übrigen unbegründet.
- Der Kläger hat gegen die Beklagte einen Anspruch auf Unterlassung gemäß §§ 97 Abs. 1, 16, 19a UrhG.
- Das streitgegenständliche Foto ist (jedenfalls) als einfaches Lichtbild jedenfalls nach § 72 UrhG geschützt.
- Die Beklagte ist für die nach dem Gesagten gegebene öffentliche Zugänglichmachung auch passivlegitimiert.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- Dies ergibt sich im Streitfall zwar nicht bereits aus § 1 Abs. 1 UrhDaG, da es sich beim Angebot der Beklagten um einen Online-Marktplatz im Sinne des § 3 Abs. 5 UrhDaG handelt. Die Beklagte bietet mit der Seite (...) eine Vermittlungsplattform. Auf dieser bringt sie Piloten und Mitreisende zusammen, ohne selbst Vertragspartei des Transportvertrags zu werden. Sie übernimmt lediglich die Vermittlungstätigkeit und die Zahlungsabwicklung.
- Aus der Nichtanwendbarkeit des UrhDaG kann jedoch nicht geschlossen werden, dass die Beklagte allgemein privilegiert wäre und nicht der einschlägigen Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union und des Bundesgerichtshofs zur urheberrechtlichen Intermediärhaftung unterliefe. Insbesondere ist nicht ersichtlich, dass das UrhDaG die Haftung von Plattformbetreibern abschließend regeln soll.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- Der BGH nimmt damit Bezug auf die Entscheidung des EuGH „You Tube und Cyando“, in der der EuGH in Bezug auf Betreiber einer Video-Sharing- oder Sharehosting-Plattform ausgeführt hat (EuGH, Urt. v. 22.6.2021 – C-683/18 und C-682/18):



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- *Art. 3 I der Urheberrechtsrichtlinie ist dahin auszulegen, dass seitens des Betreibers einer Video-Sharing- oder Sharehosting-Plattform, auf der Nutzer geschützte Inhalte rechtswidrig öffentlich zugänglich machen können, keine „öffentliche Wiedergabe“ dieser Inhalte im Sinne dieser Bestimmung erfolgt, es sei denn, er trägt über die bloße Bereitstellung der Plattform hinaus dazu bei, der Öffentlichkeit unter Verletzung von Urheberrechten Zugang zu solchen Inhalten zu verschaffen. Dies ist namentlich dann der Fall, wenn der Betreiber von der rechtsverletzenden Zugänglichmachung eines geschützten Inhalts auf seiner Plattform konkret Kenntnis hat und diesen Inhalt nicht unverzüglich löscht oder den Zugang zu ihm sperrt, oder wenn er, obwohl er weiß oder wissen müsste, dass über seine Plattform im Allgemeinen durch Nutzer derselben geschützte Inhalte rechtswidrig öffentlich zugänglich gemacht werden, nicht die geeigneten technischen Maßnahmen ergreift, die von einem die übliche Sorgfalt beachtenden Wirtschaftsteilnehmer in seiner Situation erwartet werden können, um Urheberrechtsverletzungen auf dieser Plattform glaubwürdig und wirksam zu bekämpfen, oder auch, wenn er an der Auswahl geschützter Inhalte, die rechtswidrig öffentlich zugänglich gemacht werden, beteiligt ist, auf seiner Plattform Hilfsmittel anbietet, die speziell zum unerlaubten Teilen solcher Inhalte bestimmt sind, oder ein solches Teilen wissentlich fördert, wofür der Umstand sprechen kann, dass der Betreiber ein Geschäftsmodell gewählt hat, das die Nutzer seiner Plattform dazu verleitet, geschützte Inhalte auf dieser Plattform rechtswidrig öffentlich zugänglich zu machen.“*





## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- Diese zur Haftung der Betreiber von Video-Sharing- und Sharehosting-Plattformen ergangene Rechtsprechung ist in ihren Grundsätzen auf Betreiber von Online-Marktplätzen – wie die Beklagte im Streitfall – übertragbar.
- Nach den Grundsätzen der referierten Rechtsprechung hat die Beklagte eine eigene öffentliche Wiedergabe in Form einer öffentlichen Zugänglichmachung vorgenommen.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- Die Beklagte haftet zwar nicht aufgrund des erstgenannten Aspekts im Sinne der dargestellten EuGH-Rechtsprechung, wonach ein über die bloße Bereitstellung der Plattform hinausgehender und deshalb haftungsbegründender Beitrag zur Zugangsverschaffung zu urheberrechtsverletzenden Inhalten darin liegt, dass der Plattformbetreiber einen solchen Inhalt nicht unverzüglich löscht und den Zugang sperrt, obwohl er von dem Inhalt konkret Kenntnis hat (vgl. EuGH, Urt. v. 22.6.2021 – C-683/18 und C-682/18 – You Tube und Cyando, GRUR 2021, 1054, Rn. 102). Denn die Beklagte hat unstreitig unmittelbar nach der Abmahnung des Klägers vom 3.5.2022 den entsprechenden Piloten aufgefordert, das streitgegenständliche Foto zu löschen, was daraufhin auch geschah.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- Jedoch hat die Beklagte nicht alle geeigneten technischen Maßnahmen ergriffen, die von ihr in ihrer Situation unter Anlegung des Maßstabs eines die übliche Sorgfalt beachtenden Wirtschaftsteilnehmers erwartet werden können, um Urheberrechtsverletzungen auf ihrer Plattform glaubwürdig und wirksam zu bekämpfen. Anders als in dem vom BGH in der Manhattan-Bridge-Entscheidung beurteilten Fall (vgl. dort BGH, Urt. v. 23.10.2024 – I ZR 112/23 – Manhattan Bridge, GRUR 2024, 1809, Rn. 51) steht für die Kammer hier auf der Grundlage des tatsächlichen Vorbringens der Parteien fest, dass die Beklagte im Streitfall der – gleichsam zweiten – haftungsbegründenden Hypothese unterfällt, da sie wusste oder jedenfalls wissen musste, dass über ihre Plattform im Allgemeinen durch Plattformnutzer geschützte Inhalte rechtswidrig öffentlich zugänglich gemacht werden (vgl. EuGH, Urt. v. 22.6.2021 – C-683/18 und C-682/18 – YouTube und Cyando, GRUR 2021, 1054, Rn. 102).



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### Begründung

- Denn die Beklagte trägt in ihrer Klageerwidernug vom 2.3.2023 selbst vor (dort Seite 5), dass sie nicht vollständig ausschließen kann, dass es zur Einstellung rechtsverletzender Inhalte kommt, und dass sie, wenn Inhalte beanstandet werden, sicherstellt, dass diese von der Webseite entfernt werden. Daraus folgt, dass die Beklagte mit dem Upload urheberrechtsverletzender Inhalte rechnet und derartige Verletzungen auch schon erfolgt sind, die Beklagte diese aber (stets) beseitigt hat. Dass es zu urheberrechtsverletzenden Uploads gekommen ist und die Beklagte damit rechnet, zeigt sich auch darin, dass sie beim Hochladeprozess von Fotos ebenfalls explizit den Hinweis „Achtung! Bitte wähle nur Bilder von denen du die Urheberrechte besitzt.“ implementiert hat.



## Haftung einer Vermittlungsplattform

LG Köln, Urteil vom 24.7.2025 – 14 O 343/23

### **Begründung**

- Aus dem Vortrag der Beklagten selbst ergibt sich, dass sie keine technischen Maßnahmen ergreift, um Urheberrechtsverletzungen glaubwürdig und wirksam proaktiv zu bekämpfen. Sie beschränkt sich im Wesentlichen darauf zu behaupten, dass es technisch unmöglich sein „dürfte“, überhaupt Mechanismen der Vorabkontrolle einzurichten. Bereits der Formulierung nach handelt es sich um eine bloße Vermutung, die nicht weiter substantiiert ist. Insbesondere werden etwa nicht verschiedene denkbare technische Möglichkeiten dargestellt und dargelegt, weshalb diese im Streitfall nicht wirksam oder zumutbar wären.